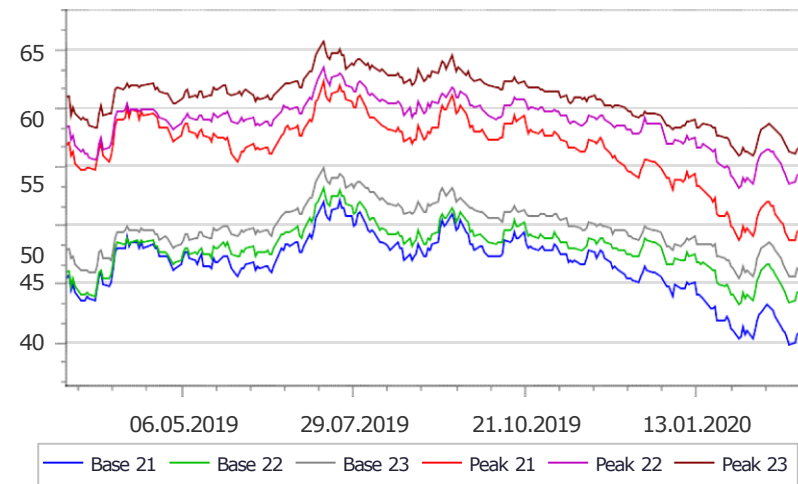


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 21	39,00		47,77	
Veränderung zur Vorwoche	-0,92	-2,3%	-0,98	-2,0%
Veränderung zum Vormonat	-1,95	-4,8%	-1,86	-3,7%
Kalenderjahr 22	42,56		52,62	
Veränderung zur Vorwoche	-0,99	-2,3%	-1,05	-2,0%
Veränderung zum Vormonat	-1,47	-3,3%	-1,31	-2,4%
Kalenderjahr 23	44,80		55,43	
Veränderung zur Vorwoche	-0,85	-1,9%	-0,66	-1,2%
Veränderung zum Vormonat	-1,33	-2,9%	-0,86	-1,5%

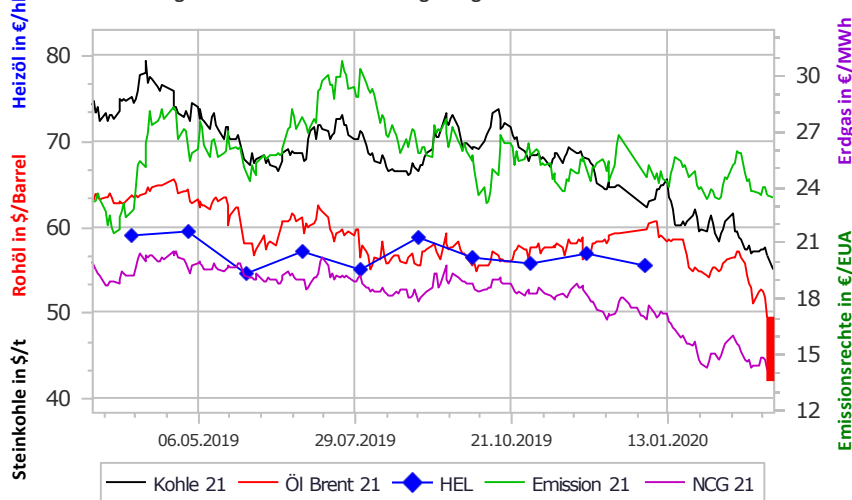
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 11. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)		
Stand am 10.03.2020	42,15		55,09	13,604		23,40		
Veränderung zur Vorwoche	-10,26	-19,6%	-2,01	-3,5%	-0,788	-5,5%	-0,26	-1,1%
Veränderung zum Vormonat	-13,09	-23,7%	-4,21	-7,1%	-1,383	-9,2%	-0,05	-0,2%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die Spotpreise im Strom haben sich in der Berichtswoche im Mittelfeld bewegt. Bei gegenüber der Vorwoche schwächerem Windaufkommen und zeitweise trüber Witterung zeigten die Stunden überwiegend Preise im Bereich zwischen 25 und 40 €/MWh. Dementsprechend lagen die mittleren Tagespreise durchweg mit 33 bis 39 € nahe beieinander, am Wochenende gingen sie dann auf 30 €/MWh zurück. Ungewöhnlich niedrige Preise traten nicht auf. Der Gasspot war durch das Wetter sehr unter Druck geraten und startete die Woche im TTF bei 9 €/MWh. Zur Wochenmitte wurden kühlere Witterungsaussichten bekannt und der Preis konnte sich bis zum 4.3. auf 9,4 € erholen, um dann aber wieder im Sog der Terminpreiskurven Richtung 9 € abzusacken. Die Terminmärkte in Gas und Strom zeigten sich in der Volatilität deutlich erhöht. Neben widersprüchlichen Einschätzungen zum Ölmarkt waren es immer neue Hiobsbotschaften bezüglich Corona, die das Marktgeschehen beeinflussten. Nachdem der Markt am Montag mit knapp 40 €/MWh auf das Frontjahr im Base sehr schwach eröffnete, konnte sich der Kurs bis Mittwoch in Richtung 40,8 €/MWh im Settlement stabilisieren. Danach glitten die Bewertungen zum Wochenabschluss wieder in Richtung 40 ab und prophezeiten damit wenig Gutes für die nächste Woche. Allein die EUA-Bewertungen sorgten für Ruhe in der Preisbewegung und hielten sich recht stabil zwischen 23,5 und 23,9 €/t. Im Erdgas zeigte sich mit einem Verlust von 0,6 €/MWh gegenüber dem Vortag am Freitag bereits der sich ankündigende Marktzusammenbruch. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt